

AKTUELLE BERICHTE UND MITTEILUNGEN FÜR PRÄVENTIVFACHKRÄFTE

Neuer Bereichsdirektor der AUVA für die Prävention

Mit Wirkung vom 1. April 2006 wurde die Leitung des Präventionsbereichs der AUVA Herrn Dipl.-Ing. Peter Vavken übertragen. Er folgt somit Direktor Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Norbert Winker nach, der in den Ruhestand getreten ist.

Herr Dipl.-Ing. Peter Vavken hat an der Universität für Bodenkultur Kulturtechnik und Wasserwirtschaft studiert. Nach mehrjähriger Consultingtätigkeit auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft im Irak und im Iran, in Indien, Saudi-Arabien und Ägypten trat er 1983

Bauprojekte zuständig war. Im Mai vergangenen Jahres kehrte Vavken als Direktor in die Hauptstelle zurück, zuständig für Rehabilitation, Bauprojekte und Statistik.

wurde und übernahm statt dessen die Leitung der Prävention.

Die Prävention zählt zu den Kernaufgaben der AUVA. Ein besonderes Anliegen ist Direktor Vavken dabei die Senkung der



Foto: W. Friedl

Von Ing. Franz Kaida

in die Dienste der AUVA-Hauptstelle. 1990 zum Sekretär des Generaldirektors avanciert, übernahm Vavken im Jahr 2000 die Leitung der Präsidialabteilung der AUVA. Zwei Jahre später wechselte Vavken in die AUVA-Landesstelle Wien, wo er als Stellvertreter des Leitenden Angestellten unter anderem für das Leistungswesen, die Finanzen, die EDV sowie für

Mit der Pensionierung von Direktor Winker trat Direktor Vavken die Rehabilitation an Dr. Peter Janda ab, der zum neuen Bereichsleiter für Rehabilitation und Personalwesen bestellt

schweren, insbesondere der tödlichen Arbeitsunfälle sowie die Reduktion der häufigsten und schwersten Berufskrankheiten.

Weiter Seite 2

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verband Österreichischer Sicherheits-Ingenieure VÖSI,
Redaktion, Layout: Ing. F. Kaida, A. Hönig;
1220 Wien, Erzherzog-Karl-Straße 5A/1, E-Mail: office@voesi.at
Druck: WL Druck- und Copycenter, Verlags- und Herstellungsort: Wien

Offenlegung:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verband Österreichischer Sicherheits-Ingenieure VÖSI
Vorstand: Ing. F. Kaida (Vorsitzender), Ing. J. Binder, Dipl.-Ing. K. Kriwanek, Ing. H. Reibnagel, Dr. J. Paul,
Ing. F. Pawlowitsch, Ing. W. Tremel, Dipl.-Ing. Dr. U. Riedl, Ing. U. Guggenbichler, Ing. R. Piff
Alle: 1220 Wien, Erzherzog-Karl-Straße 5A/1

Erklärung über die grundlegende Richtung:

Informationsblatt für Mitglieder gem. § 3 (2) c) der Statuten

Für ihn ist jeder Schadensfall ein Fall zu viel.
Die für die Prävention zur Verfügung stehenden finanziellen

wünscht dem neuen Bereichsdirektor für diese schwierige Aufgabe viel Erfolg und sichert ihm volle Unterstützung zu.



Foto: G. Kaida

Mittel will er so effizient wie möglich einsetzen.
In einer Zeit mit eingeschränkten Ressourcen wird es viel an Geschick und Einfühlungsvermögen bedürfen, die Prävention weiter zu entwickeln. Der VÖSI

Mit Herrn Direktor Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Norbert Winker geht ein jahrzehntelanger Freund und Mitstreiter für eine Vernetzung der Arbeitssicherheit in Pension. So formulierte er 1997 in der Festschrift "20 Jahre VÖSI":

15. bis 18. Mai 2006



FORUM PRÄVENTION

Besuchen Sie den
VÖSI-Infostand
während der Tagung

"...kommt es ganz wesentlich auf das Miteinander von Sicherheitsfachkräften, Interessensvertretungen, Behörden und Unfallversicherung an. Komplexe Probleme lassen sich nämlich nicht im Alleingang lösen; sie verlangen vielmehr die kooperative Gemeinschaft aller Betroffenen." Im Sinne dieser Aussage hat er stets die Anliegen des VÖSI und seiner Mitglieder nach Möglichkeit unterstützt. Dafür danken wir ihm. Direktor Winker, der so stark mit dem Präventionsgedanken verbunden ist, wird auch in Zukunft sein Wissen und seine Erfahrung in den Dienst der Sache stellen, so ist es jetzt kein Abschied, er wird unser Partner bleiben. Der VÖSI wünscht ihm für diesen Lebensabschnitt viel Erfolg.

Who is Who im VÖSI: Ing. Udo Guggenbichler

Persönliche Daten: Geboren am 10.08.1974 in Villach, noch ledig.

Ausbildung: 1995 Abschluss der HTL für Fertigungstechnik in Ferlach, 1995 Inskription an der UNI Wien - Rechtswissenschaften, 1995 Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft und zum Brandschutzbeauftragten. 1999 Ausbildung Projektmanagement, 2000 Ausbildung professionelle Kommunikation und Präsentation, 2004 Ausbildung zum Mediator.

Diplomarbeit: Die Rechtsstellung von Präventivfachkräften gem. ASchG.

Beruf: Seit 1995 externe Sicherheitsfachkraft. Seit 1995 Referent bei der Ausbildung zur



Sicherheitsfachkraft in Kärnten, Steiermark und Wien. Seit 1998 Angestellter im AMZ Mödling als Sicherheitsfachkraft, seit 2001 Stv. Betriebsratsvorsitzender wie

auch Mitglied des AMZ-Aufsichtsrates. 2005 Wiederwahl in den oben genannten Funktionen. Seit 2005 Eingetragener Mediator der Liste des BMJ. Seit 2005 Plattformmitglied der NÖ Plattform für Betriebliche Prävention und Gesundheitsförderung (vom VÖSI delegiert). Ab 2006 Eingetragener Mediator Liste des BMSG.

Arbeitsschwerpunkte: Rechtliche Herausforderungen im Arbeitnehmerschutz und Arbeitsrecht, Projektmanagement, Mediation, Referententätigkeit.

Publikationen: In Arbeit - Die Rechtsstellung von Präventivfachkräften gem. ASchG.

Veranstaltung: VEXAT - erste Erfahrungen

65 Teilnehmer konnte Ing. Tremel, LSt-Leiter-Stv. der VÖSI-Landesstelle Wien, Niederösterreich und Burgenland, am 3. April 2006 bei der ersten Veranstaltung in diesem Jahr in den Räumen des Hotel & Palais Strudlhof im 9. Wiener Gemeindebezirk begrüßen. War es das Thema, war es die Lokalität oder war es die Möglichkeit, einen VÖSI-Weiterbildungspunkt zu erhalten, dass



Dipl.-Ing. Kerschhagl versuchte zuerst auf grundsätzliche Fragen Antworten zu geben

diese Veranstaltung so großes Interesse gefunden hat?

Dipl.-Ing. Kerschhagl versuchte den Anwesenden zuerst auf grundsätzliche Fragen über Evaluierung, Explosionsschutzdokument, Arbeitsfreigabe, Prüfungen, Messungen und Gefahrenanalyse Antworten zu geben. Er wies darauf hin, dass es sich dabei um

keine absolute Neuerung handelt, denn viele Komponenten hat es auch schon in der Vergangenheit gegeben. So enthalten beispielsweise die Herstellerunterlagen für Arbeitsmittel oder die Genehmigungsunterlagen bereits relevante

Materie bei den Betroffenen doch einige Unsicherheit hervorruft.

Anschließend lud der VÖSI zu einem Imbiss ein, wo auch noch ausreichende Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch unter der Kollegen-



Fotos: T. Kopelent

Es war ein interessanter Abend in einem neuen Ambiente

Daten, die man für Beurteilungen heranziehen kann.

An den Beispielen Kfz-Lackierereien und Tischlereien, die den Teilnehmern jeweils in Form eines Folders und eines Merkblattes zur Verfügung gestellt wurden, versuchte Kerschhagl aufzuzeigen, dass sich die Dokumentation in Grenzen halten kann.

Gab es in der ersten Fragerunde noch zögernde Wortmeldungen, so änderte sich dies ab dem Augenblick, wo der Referent ins Detail ging. Sehr praxisbezogene Anfragen aus dem Publikum ließen sehr wohl erkennen, dass die

schaft gegeben war und auch ausreichend genutzt wurde. Es ist dabei der Eindruck entstanden, dass diese Thematik noch lange für Fragen und Diskussionen sorgen wird.

Es war ein sehr interessanter Abend mit einer Veranstaltung in einem neuen Ambiente. Dafür wollen wir uns nochmals bei der Leitung des Hotel & Palais Strudlhof bedanken, die uns diesen Saal kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Kollege Gramel, technischer Leiter des Hauses, hat dafür die entsprechenden Weichen gestellt.



War es das Thema, war es die Lokalität oder war es die Möglichkeit, einen VÖSI-Weiterbildungspunkt zu erhalten, dass diese Veranstaltung so großes Interesse gefunden hat?

Unsere Mitglieder kommen zu Wort:

In der VÖSIInform Ausgabe Juli 2005 haben wir über die Erarbeitung eines Richtlinienpapiers für die Interessensvertretung der Wirtschaftskammer Österreich durch unser Mitglied SFK Herbert



Stöckl berichtet. Nun liegt von ihm ein Zwischenbericht vor, den wir gerne auszugsweise wiedergeben.

"Es haben seit 30.09.2005 in der Wirtschaftskammer Steiermark vier Arbeitssitzungen unter meiner Leitung als steirischer Berufsgruppensprecher mit dem Ziel der "Verbesserung der aktuellen Situation der selbständigen Präventivfachkräfte" stattgefunden, wobei mein Antrag an die VÖSI-Generalversammlung vom 13.10.2004 in Wels einer der Schwerpunkte der Arbeitssitzungen war. Dieser Antrag betraf vorwiegend die Regelungen nach § 77a und § 78a laut ASchG BGBl. Nr. 450/1994 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 159/2001. Im Zuge der aktiven Arbeitssitzungen sind mehrere weitere Punkte aufgetaucht, die unmittelbar Präventivfachkräfte betreffen. Wir haben diese Probleme auf sechs wesentliche Arbeitsschwerpunkte zusammengefasst und in einer ersten Phase damit die selbständigen steirischen Kollegen befragt. In der nächsten Phase sollte sich eine Arbeitsgruppe bilden, die im idealen Fall mit Teilnehmern aus allen Bundesländern besetzt ist, um die

Rahmenbedingungen der selbständigen Präventivfachkräfte qualifiziert diskutieren zu können."

Kurzfassung Fragestellung:

- Überprüfung der Aus- und Weiterbildung
- Gesetzliche Grundlagen
- Vorschlag Honorarrichtlinien
- Berufsbild-Präventionsdienst
- Gleichstellung und Qualität
- Öffentlichkeitsarbeit und Marktbereitung

Sollten Sie zu den von Herrn Stöckl aufgeworfenen Fragen Stellung beziehen wollen, nehmen Sie bitte mit ihm per E-Mail: herbert@mixed.at

oder per Fax.:

(03142) 267 64 Dw 4

Kontakt auf. Sie können ihn auch telefonisch unter (03142) 267 64 erreichen.

Es handelt sich hier um eine persönliche Initiative von Herrn Herbert Stöckl und um keine Aktion des VÖSI.

LSt Salzburg im Hangar 7+8



Am 14. April 2006 nützten 28 Teilnehmer die Möglichkeit, auf Einladung der LSt Salzburg den Hangar 7+8 von Red Bull am Salzburger Flughafengelände zu besichtigen. Ing. Steger, SFK des Hangar, erklärte die sicherheitstechnischen Einrichtungen und Herr Struber von der Abteilung Technik führte durch den Maschinenpark.

"Sicherheitsempfehlungen für die Praxis"

Für eine sichere Abwicklung von Produktionen für Hörfunk, Fernsehen, Film und Theater sowie bei Veranstaltungen aller Art, wird von den beteiligten Personen umfangreiches einschlägiges Fachwissen verlangt. Mit dem nun vorliegenden Sicherheitsempfehlungen wurde für den Praktiker ein Hilfsmittel und Nachschlagewerk zur Verfügung gestellt, um sich im Dschungel der Rechtsvorschriften und technischen Richtlinien zurechtzufinden. Den beiden Autoren, Hofrat Dipl.-Ing. Peter Petzenka, Amtsvorstand des Arbeitsinspektorates für den 4. Aufsichtsbezirk in Wien und Ing. Wolfgang Feldhütter,



Leiter des sicherheitstechnischen Dienstes des ORF, ist es gelungen, die Theorie mit der Praxis zu verschmelzen. VÖSI Mitglieder können den Sicherheitsempfehlungen direkt beim Verlag Bohmann unter Hinweis auf die VÖSI-Mitgliedschaft bestellen. Es zahlt sich aus, beim VÖSI zu sein.